



Hausgottesdienst mit Kindern
an Pfingsten, 23. Mai 2021

Liebe Familien,

mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, sich an Pfingsten zu Hause mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feiern zu verbinden. Der Gottesdienst ist für Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter gedacht.

Die Vorlage kann mit eigenen Ideen, Gebeten und Liedwünschen ergänzt werden. Die angegebenen Liedvorschläge sind aus dem katholischen Gotteslob mit Eigenteil Rottenburg-Stuttgart und Freiburg. Viele Lieder aus dem Gotteslob finden Sie auch auf YouTube, falls Ihnen mal eines unbekannt sein sollte und Sie kein Instrument spielen. Vielleicht kennen Sie und Ihr Kind/Ihre Kinder auch ganz andere Lieder aus der Kita, dem Religionsunterricht, der Kinderkirche? Dann singen Sie diese Lieblingslieder! Im Internet finden Sie weitere Anregungen:

- ein passendes Ausmalbild zur Bibelstelle des aktuellen Sonntagsevangeliums www.familien234.de/375/ausmalbilder/ .
- unter <https://ebfr.de/kiz> finden Sie die Kinderzeitung für den Sonntag des Erzbistums Freiburg mit weiteren Ideen.

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte gemeinsam vorbereitet und überlegt werden: Wo wollen wir feiern? Am Esstisch? Im Kinderzimmer ein Sitzkreis am Boden?

Was brauchen wir dazu?

- eine Kerze (am besten in einem Windlicht) und Streichhölzer
- ein Kreuz (kann man auch aus Lego bauen) und vielleicht Blumen
- evtl. Bauklötze, Playmobil, Legofiguren...und ganz kleine ausgeschnittene Flammen aus Papier (bemalt oder in orange) und Tesastreifen
- die Gottesdienstvorlage
- Lieder auswählen oder Gotteslob bereithalten
- Musikinstrumente z. B. Triangel, Klangstäbe, Topfdeckel,...

Wenn Sie mit einer Seelsorgerin/einem Seelsorger am Telefon sprechen wollen, wenden Sie sich an die Seelsorger und Seelsorgerinnen vor Ort, oder an die Telefonseelsorge: 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222 · 116 123 oder per Mail und Chat unter online.telefonseelsorge.de. Dieser Anruf ist kostenfrei.

Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Rottenburg, Hauptabteilung VIIIa, Liturgie
Redaktionsteam: Annette Gawaz, Barbara Janz-Späth, Jörg Müller, Sylvia Neumeier, Margret Schäfer-Krebs, Clemens Schirmer
Bilder: Sylvia Neumeier

Eine/r: Heute ist ein besonderer Sonntag. Es ist Pfingsten und wir sind wieder beisammen sind, um miteinander zuhause Gottesdienst zu feiern.

Wir **zünden die Kerze an** als Zeichen, dass Gott in unserer Mitte ist. Er ist wie ein Licht für uns Menschen.

>> *Kerze anzünden*

Wir machen zusammen das **Kreuzzeichen** und sprechen dazu: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Lied: Manchmal feiern wir mitten im Tag (Gotteslob 472) *oder* Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind

Gebet:

Wir werden ruhig und legen die Hände zusammen.

Wir sprechen jetzt ein Gebet.

Eine/r: Lieber Gott,
du lädst uns ein und wir feiern mit dir.
Wir sind gerne bei dir.
Wir wollen unsere Herzen öffnen
für dich
und deinen Heiligen Geist.
Du bist bei uns, in unserer Mitte.
Dafür danken wir dir,
heute und alle Tage.

Alle: Amen.

Lied: Geht in alle Welt, Halleluja (Gotteslob 454) *oder* Halleluja – nur Kehrsvers (Gotteslob 483)

Bibelgeschichte:

Jesus sendet den Heiligen Geist (nach Apostelgeschichte 2,1-11)

Die Freundinnen und Freunde Jesu waren mit Maria in Jerusalem im Haus beieinander. Sie haben gewartet und gebetet. Es kam der Pfingsttag.

Plötzlich geschah etwas Außergewöhnliches im Haus:

Vom Himmel her kam ein Rauschen und Brausen, wie bei einem stürmischen Unwetter, aber es war kein Sturm. Es war der von Jesus versprochene Beistand, der Heilige Geist. Über den Köpfen der Freundinnen und Freunde Jesu leuchteten helle Flammen, wie Feuerzungen – für jede und jeden eine. Und sie wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen zu singen, zu jubeln, zu beten in vielen verschiedenen Sprachen.

Die Menschen, die in den Straßen Jerusalems unterwegs waren, kamen, angelockt von dem Lärm, vor dem Haus zusammen und trauten ihren Augen und Ohren nicht. Denn die Freundinnen und Freunde öffneten die Türen und Fenster und gingen hinaus aus ihrem Haus und erzählten in allen Sprachen davon, was Gott Großes getan hatte. Sie erzählten von Jesus, seiner Liebe und seiner Auferstehung. Und sie sprachen vom Heiligen Geist, den Gott schenkt und der ihre Herzen erfüllt.

Lied: Geht in alle Welt, Halleluja (Gotteslob 454) *oder*
 Halleluja – nur Kehrsvers (Gotteslob 483)

Bibel erleben

Bitte wählen Sie aus den verschiedenen Ideen aus.

Gespräch in der Familie über das Evangelium

Ich frage mich und ich frage euch:

- Was war wohl das Schönste in dieser Erzählung?
- Was war wohl das Wichtigste in dieser Erzählung?
- Wo oder wer in dieser Erzählung möchtest du gerne sein?
- Was von Jesus möchte ich weitererzählen?

Die Geschichte nachspielen

Mit Bauklötzen oder Legosteinen das Haus bauen, in dem die Freundinnen und Freunde Jesu versammelt sind und beten. Fenster und Türen sind zu.

Wenn der Heilige Geist auf sie kommt, dann auf jeden Kopf der Spielfigur eine Papierflamme mit Tesa kleben.

Nun ist es Zeit, dass die Türen aufgehen und alle hinausgehen „in alle Welt“ – manche Figürchen in die Küche, manche ins Badezimmer, manche ins Schlafzimmer, in den Flur, ...

Dort können sie die Pfingstwoche über mit der „Heilig-Geist-Flamme“ stehen und uns erinnern, dass Gottes Heiliger Geist Mut macht, Hoffnung gibt, stärkt und befreit. Und dass wir immer und jederzeit den Heiligen Geist darum bitten dürfen!

Was Gottes Geist kann

Petrus und die anderen Jüngerinnen und Jünger merken, dass der Heilige Geist sie verwandelt hat, dass sie nicht mehr ängstlich sind. Wir überlegen miteinander, was diese gute Gotteskraft noch alles bewirken und bewegen kann. Es gibt ein Pfingstlied mit folgendem Kehrsvers:

„Am hellen Tag kam Jesu Geist, alle wissen jetzt, was Freude heißt!“ (Dieter Trautwein)

Wir können es umdichten und anstelle von „Freude“ andere Worte einsetzen, die etwas Gutes von Gottes Heiligem Geist zeigen, z.B.

Am hellen Tag... alle wissen jetzt, was Mut heißt.

Am hellen Tag... alle wissen jetzt, was Hoffnung heißt.

Am hellen Tag... alle wissen jetzt, was Fröhlichsein heißt.

Am hellen Tag... alle wissen jetzt, was Geduldigkeit heißt.

Viele verschiedene Sprachen

Die Menschen, die beim Pfingstereignis in Jerusalem dabei waren, konnten alles in ihrer Sprache verstehen. Habt ihr Lust, den Satz „Gott ist da“ oder „Jesus lebt“ in ganz vielen Sprachen im Internet übersetzen zu lassen und aufzuschreiben? Vielleicht sogar auf

ausgeschnittene rote, gelbe, orangene Feuerzungen aus Papier, die ihr zu einem Mobile aufhängt.

Vielleicht haben sie sich aber damals auch anders verständigt, so wie in dem Lied von Namika „Je ne parle pas français“, das ihr anhören könnt.

Gebet (Gotteslob 815)

Die Pfingstsequenz „Veni Sancte Spiritus“ ist ein sehr altes Gebet aus dem 13. Jahrhundert. Wir wollen mit diesem Gebet um den Heiligen Geist bitten (es kann auch gesungen werden). Jede/r kann einen Vers vorlesen:

Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt ...

Vaterunser

Eine/r: Wir beten mit den Worten, die Jesus uns gegeben hat.
Dazu können wir mit unseren Händen eine offene Schale formen.

Alle: Vater unser im Himmel ...

Segen

Eine/r: Wir wollen Gott um seinen Segen bitten:
Guter Gott, schenke uns deinen Segen
und behüte uns und alle, die wir lieben.
Gib uns deinen Frieden.
Und so segne und behüte uns Gott
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. +

Alle: Amen.

Lied: Komm, heiliger Geist (Gotteslob 813) *oder*
Bewahre uns Gott, behüte uns Gott (Gotteslob 453)

Ideen nach dem Gottesdienst:

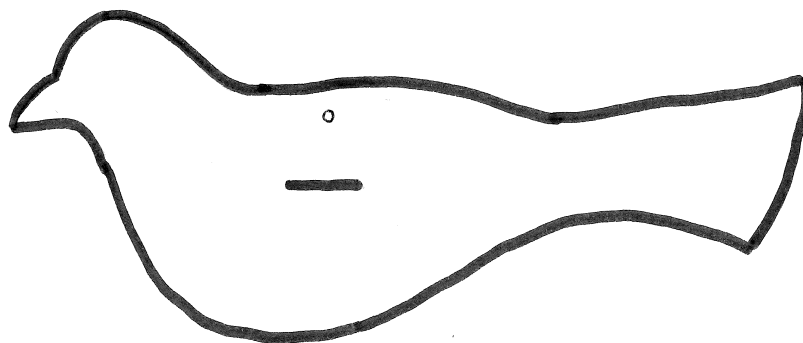
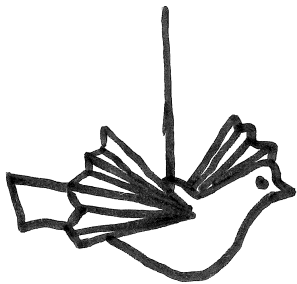
Für Weihnachten und Ostern gibt es viele Dekorationsideen und Leckereien zum Backen, aber was passt für Pfingsten?

Es gibt verschiedene Pfingstsymbole:

Taube

Die Taube ist ein Symbol für den Heiligen Geist und für den Frieden. In manchen Kirchengebäuden gibt es sogar eine geschnitzte Taube, die an Pfingsten aus einer Öffnung in der Decke heruntergelassen wird.

Eine oder viele Pfingsttauben basteln als Raumschmuck oder zum Verschenken.



Taubenvorlage auf festes Papier oder Karton übertragen, ausschneiden und Schlitz für die Flügel einritzen.

Für die Flügel ein querformatiges Papier wie eine Ziehharmonika falten (ca. 1 cm breite Falten) und in den Schlitz des Taubenbauches

stecken und wieder ein bisschen auffächern. Augen aufmalen und Faden mit einer Nadel durch das Loch ziehen.

Eine Falthanleitung für Origamitauben gibt es z.B. unter:

<https://wunderbunt.de/origami-taube-falten/>

Feuerzungen

>> ein Mobile basteln aus roten, gelben, orangenen Feuerzungen (siehe auch S. 5/6)

Wind

>> Pustebumen haltbar machen.

Pustebumen Deko



Eine verblühte, geschlossene Löwenzahnblüte pflücken, auf einen Holzzahnstocher oder Schaschlikspieß aufspießen (bis ganz nach oben in den Blütenstängel hineinschieben, wenn der Blütenstängel ein bisschen einreißt, macht das nichts). Dann in eine kleine Blumenvase ohne Wasser

stellen oder in ein Holzbrettchen.

Und dann warten. Nach 1-2 Tagen öffnet sich die Pustebume und bleibt in diesem Zustand.



Herz

Unsere Herzen für Gottes Geist öffnen; Feuer und Flamme sein. >> Ausstecherle in Herzform backen